Stimmungsvolle Tradition

Andy Lang und Sibylle Friz entführten in die keltische Weihnacht

ROTHENBURG – Ein wahrhaft internationales Publikum aus Fernost (Japan und China) bis hin zu Nahwest (England und Baden) fand sich ein, als der Barde und Harfenist Andy Lang zum achten Mal sein „Celtic christmas concert“ in der vollen Heilig-Geist-Kirche zelebrierte.

Pfarrerin Katharina Winkler stellte die Freude auf Weihnachten und die „Lindigkeit“ ins Zentrum ihrer Begrüßung, wozu auch die Musik beitrage. Die Kirche war in ein warmes Licht gehüllt und viele Kerzen strahlten, als der gerngesehene Künstler den Chorraum betrat.

Zum ersten Mal hatte er die Multiinstrumentalistin und Sängerin Sibylle Friz dabei, die virtuose Cello-Kaskaden, fröhliche Flötenmelodien und ausgetüftelte Gesangsarrangements zu Andy Langs Liedern erklingen ließ. Überhaupt waren die beiden ein Herz und eine Seele und ihre Stimmen und Instrumente harmonierten schwerelos – und sichtbar machte es den beiden Künstlern Spaß, miteinander zu wirken. Sie bezogen ihr Publikum mit ein bei Liedern wie „Scarborough Fair“ und „Halleluja“ und erzählten launig und zugleich nachdenklich von den Höhen und Tiefen des Lebens.

Großen Applaus ernteten sie und mussten natürlich eine Zugabe geben – das schottische „Auld lang syne“. Spontan standen alle Zuhörer auf, fassten sich an den Händen und wiegten sich im Takt, bevor sie die letzte Strophe auf Deutsch mitsangen. Es war ein Konzert, das in seinen Stimmungen und Klangfarben einen unvergesslichen Eindruck hinterließ und die Menschen auf die Weihnacht einstimmte.

Obwohl die Tradition Andy Lang am Samstag vor dem vierten Advent ins weihnachtliche Rothenburg holt, wird der Konzerttermin 2017 bereits der Samstag vor dem 2. Advent sein, da der vierte Advent im nächsten Jahr zugleich Heilig Abend ist. uw

Harmonierten perfekt: Multiinstrumentalistin Sibylle Friz und Barden-Harfenist Andy Lang. Foto: privat